Zeitschrift: Allgemeine schweizerische Militärzeitung = Journal militaire suisse =

Gazetta militare svizzera

Band: 16=36 (1870)

Heft: 28

Inhaltsverzeichnis

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 20.11.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Allgemeine

Schweizerische Militär-Zeitung.

Organ der schweizerischen Armee.

Der Schweiz. Militarzeitschrift XXXVI. Jahrgang.

Bafel.

XVI. Jahrgang. 1870.

Nr. 28.

Erscheint in wochentlichen Rummern. Der Breis per Semester ift franto burch die Schweiz Fr. 3. 50. Die Bestellungen werden dirett an die "Schweighauserische Berlagsbuchhandlung in Basel" abressirt, der Betrag wird bei den auswärtigen Abonnenten durch Rachnahme erhoben. Im Aussande nehmen alle Buchhandlungen Bestellungen an.
Berantwortliche Rebaktion: Oberft Wieland und hauptmann von Elgger.

Inhalt: Schöpfung ber nationalen Armee ber Bereinigten Staaten von Nordamerifa. (Schluß.) — Ueber Kriegsmärsche. (Fortsiehung.) — Givgenoffenschaft: Bundesstadt: Ernennungen. Die neue Brigadeschule. Bern: Bericht des Unteroffiziers: Bereins ber Stadt Bern an das Tit. Centralkomite des eidg. Unteroffiziers: Bereins in Jurich pro 1869/70. Jurich: Betitton der Schüpen. Bersammlung der kantonalen Offiziersgesellschaft. Luzern: Berwendung einer Gratifikation. Schaffhausen: Ein Uebungskampf der Schaffhauser Auszuger auf Griesbach. Waabt: Gabe zum kantonalen Schüpenseft. — Ausland: Destreich: Ungarische Landwehr.

Schöpfung der nationalen Armee der Vereinigten Staaten von Nordamerika.

(Schluß.)

In einem, wenige Tage fpater (4ten August 1861) an ben Prafibenten gerichteten Memorandum ent= widelte ber General Dic. Clellan feinen Operationes plan: "Es hat fich ale nothwendig berausgestellt, eine Bevolferung, welche gahlreich, intelligent und frie= gerisch genug ift, um eine Nation zu bilden, nicht nur im Felde durch Bernichtung ihrer Armeen zu be= fiegen, - wir muffen weiter geben und burch Ent= faltung einer überwältigenden Macht alle antagoni= stifchen Elemente und vor allem die herrschende Ari= stofratie zu der Ueberzeugung bringen, daß aller Widerstand nuplos fei. Der Erfolg bei Bull Run fest bie politischen Führer der Rebellen in den Stand, bie große Maffe ihres Boltes zu bem Glauben gu bringen, bag wir ihnen gegenüber an Rraft und Muth zuruckfteben, und biefer Umstand wird fie bald über bedeutende Bulfequellen verfugen laffen. Der Rampf hatte begonnen mit einer Rafte, jest beginnt er mit bem Bolfe; bedeutende militarifche Erfolge von unferer Seite fonnen uns allein ben fruberen Bortheil wieber gewinnen helfen."

General Mc. Clellan weist ferner darauf hin, daß, da die Rebellen den Schwerpunkt ihrer Operationen nach Birginien verlegt haben, man suchen muffe, die Hauptschläge dort zu führen. Mit diesem Plane verband er einen andern, nämlich durch eine gleichzeitige Aktion am Mississpie ibe Insurgenten aus Missouri auszutreiben und durch einen Einfall in Ost-Tennessee, von Kentuch aus, den Anhängern der Union in jenen Gegenden zu Hülfe zu kommen, und vor allem auf diese Weise die Bahn, welche von Memphis nach dem Osten führt, in die Gewalt der Unionstruppen zu bringen. Er glaubte, daß der

Besits der Bahn und die Bewegung am Mississispi möglicherweise sogar zur Räumung Birginiens führen könne. Er schlug vor, Baltimore und die Festung Monroe mit starten Garnisonen zu versehen, und glaubte, daß die Wichtigkeit von Harper's Ferry und der Potomaclinie in der Nichtung von Leesburg sich sehr mindern werde, sobald eine gut organisirte und zahlreiche Armee vorhanden sei, die dem Feinde den Uebergang über den Fluß nördlich von der Stadt unmöglich machen wurde.

Der Botomac=Armee lag biefem Plane zu Folge bas Schwerste zu thun ob; alle anderen Truppen= förper waren von untergeordneter und fekundarer Bebeutung.

Die hauptarmee war zusammengesett aus:

250 Infanterie-Regimentern 225,000 Mann

100 Felbbatterien — 600 Kanonen 15,000 " 28 Kavallerie-Regimentern 25,500 "

28 Kavallerie-Regimentern 25,500 "
5 Regimentern Genietruppen 7,500 "

273,000 Mann

Diese Streitmacht war mit Bontond=Trains verssehen und ftutte sich auf eine mächtige Kriegsmarine, bestimmt, die Bewegung der Transportflotte zu decken, welch' lettere tie Aufgabe hatte, Truppenkörper an verschiedene Bunkte der feindlichen Seekuste zu führen. — Die Kriegeflotte sollte die Armee in ihren Operationen durch Groberung der wichtigsten feindslichen Kuftenpunkte unterstützen.

Durch eine Kombination ber Bewegungen am Mississippi mit bem Borgeben ber Oft-Armee sollte bie Wiberstandstraft bes Feindes ben einzelnen Beerestheilen gegenüber gemindert werden.

General Mc. Clellan brachte ferner eine Invasion von Kansas und Nebraska aus burch bas Indianer-Territorium nach bem Red River und bem westlichen Teras in Borschlag, um zu versuchen, ben Anhängern ber Regierung in jenen Gegenden die Hand zu reichen. Er schlug ferner vor, bag man